



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 14.09. – 21.09.14

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>		<u>Maria Rast</u>	
So	14.9.	8.30	Messe: f. + Hr. Johann Wurzer		Messe: Fam. Strnad f. + Hr. Riedl
		10.00			
		19.00	Abendmesse		
Mo	15.9.				
Di	16.9.				
Mi	17.9.	9.00			Müiterrunde
Do	18.9.	18.30			Legio Mariä
Fr	19.9.	20.00	Gebetsabend		
Sa	20.9.	18.00			Rosenkranz
So	21.9.	8.30			Messe: Fam. Palmberger f. + Angehörige
		10.00	Familienmesse - Erndedankfest Sammlung "Le+O" Pfarrkaffee		Kaffeejause "50+"
		19.00	Abendmesse		

24. So i. Jkr: 1.Lg Num 21,4-9 2.Lg: Phil 2,6-11 Evg: Joh 3,13-17

Der herab/herunter/gekommene Gott

In unserer Sprache gibt es Wörter, die aufs erste sehr ähnlich klingen, genau hingehört jedoch unterschiedliches aussagen. „Herabgekommen“ und „Heruntergekommen“ sind solche Wörter. Mit „Herabgekommen“ beschreibt man die Bewegung von oben nach unten-Heruntergekommen“ hingegen hat den Beiklang des Schätigen.

Wie schnell ist eine Person, die vor kurzer Zeit noch einen gewissen sozialen Status hatte, herabgekommen und die Freunde von einst, sie sind verschwunden. Ein vormals prächtiges Haus ist nach längerer Zeit ohne Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen heruntergekommen. In Christus ist Gott herabgekommen - und heruntergekommen. Einem Gott der einfach nur herabgekommen ist, sollte man besser aus dem Weg gehen: er würde uns mit seiner Göttlichkeit erdrücken. Um einen Gott, der heruntergekommen ist, sollte man sich besser nicht kümmern: es bliebe bloß die wehmütige Erinnerung an seine einmalige Größe und die gute alte Zeit. In Christus ist Gott herabgekommen - und heruntergekommen: das ist unser Glaube.

Im Brief an die Gemeinde in Philippi überliefert Paulus einen Christushymnus (Phil2,6-11). Dieses Lied besingt den herabkommenden und herunterkommenden Weg Jesu. Jesus verzichtet auf die Position, die ihm zusteht. Er ist nicht getrieben von der Sorge um sich selbst, sondern „er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz“

Dieser besungene Weg Christi steht im krassen Gegensatz zu den Wertmaßstäben der Welt.

Christus geht einen Weg, der selber Lasten trägt, statt sie anderen aufzubürden. Christus geht einen Weg, der nicht vor den Mächtigen auf die Knie geht, sondern neben jenen niederkniet, die am Boden liegen. Christi Weg endet nicht am Boden, im Schmutz, im Vergessen. Christi Weg geht weiter: gerade deshalb, weil er sich selbst erniedrigt, wird er erhöht.

Christus, der in die Menschenwelt eintaucht und allen Hass auf sich lenkt, wird vom ganzen Kosmos geehrt: „Herr ist Jesus Christus“ Leben in Fülle, ewiges Leben, hat einen Namen: Christus. Leben mit Christus ist Leben in Fülle, ewiges Leben. Darauf können wir uns unter allen Umständen verlassen!



„Bete, arbeite, feiere und denk an deinen Nächsten!“

(Mauerbacher Erweiterung des benediktinischen Grundsatzes)

- so geht es in die nächsten Wochen!

MH So 21.9., 10:00 – Familienmesse mit Erntedank

Start der Caritas Lebensmittelsammlung für Bedürftig (Le+O bis 12.10.) – im Vorjahr hat Le+O beachtliche 426.000 kg Lebensmittel weitergegeben.

MR Sa 20.9., 18:00 Rosenkranz (jeden Samstag 18:00)

Mitbeter und Mitbeterinnen werden dazu herzlich eingeladen.

MR So 21.9., 11:00 Kaffeejause 50+

Jeder bringt – wenn's geht – etwas mit. Gerti Koller koordiniert.

MH Fr 19.9., 20:00 – Gebetsabend

⚡ Sa 27. und So 28.9. – Pfarrflohmarkt in Gablitz (Glashalle)

MR Herzlichen Dank für €150,- Spenden zur Darlehenstilgung



Marsch für Jesus

Sa 20.9. 13:00 – am Stephansplatz

Christen aller Konfessionen marschieren um den Ring! Ca. 16:00 Fest!

Heute



Rosenkranz Sühnekreuzzug

Wir alle beten im Stephansdom um Frieden in der Welt. **15:00 Uhr.**